

## **Konzept 2019**

Die Schulsozialarbeit für junge geflüchtete SuS (ehemalige Sofortmaßnahme) hat einen mobilen Auftrag mit dem Hauptstandort in der Albert Gutzmann Schule, Orthstr. 1, 13455 Berlin. 4 Sozialarbeiter/innen mit Erfahrungen in der Arbeit mit Geflüchteten, teils eigenem Migrationshintergrund und guten Kenntnissen des Netzwerkes im Bezirk Mitte und Berlin, stehen den Schüler/innen, den Eltern und den Lehrer/innen zur Verfügung. Jede der 4 Mitarbeiter/innen ist Ansprechpartner/in für bestimmte Schulen mit festen Beratungszeiten.

Die mobile Schulsozialarbeit an Schule für junge geflüchtete SuS arbeitet im Bezirk Mitte eng mit der Koordinationsstelle für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse zusammen und ausgehend vom Standort der Albert- Gutzmann- Schule betreut sie zuverlässig sowohl an verbindlich vereinbarten Terminen und spontan in Krisen die Willkommensklassen.

Die beiden Koordinierungsstellen der Schulaufsicht Mitte für die Lerngruppen ohne Deutschkenntnisse von Grund- sowie Oberschulen sind zum neuen Schuljahr 2018/19 zusammengelegt. Die neue Koordinierungsstelle für beide Schulbereiche wird im Sprachförderzentrum in der Turmstraße 75, 10551 Berlin verortet sein. Im Auftrag der Schulaufsicht ist Frau Vogt die Ansprechpartnerin, an die sich neu zugezogene Familien wenden können mit ihren Fragen zum Schulbesuch ihrer schulpflichtigen Kinder.

Die Anzahl der SuS mit Fluchterfahrung hat sich im Jahr 2018 abgenommen. Insgesamt sind zurzeit 18 Klassen mit ca.183 SuS an den Oberschulen davon sind 2 Alpha-Klassen und 1 Klasse mit sonderpädagogischen Förderbedarf „Geistige Entwicklung“. Die Willkommensklassen sind auf 7 Schulen verteilt, davon 2 private Schulen. Stand 25.09.2018.

Die Schule als Lernort wird durch sozialpädagogische Handlungsmethoden ergänzt. Neue junge SuS bekommen Angebote, durch die sie praktisch und alltagsnah unterstützt werden. Mit der Hilfe der Schulsozialarbeit entwickeln die SuS selbst Strategien, um mit den Belastungen umgehen zu können. Die Schulsozialarbeit birgt Antworten auf veränderte Lebenswelten in der neuen Gesellschaft und bietet den jungen SuS Hilfestellung im Prozess des Erwachsenwerdens.

Die Schulsozialarbeit ermöglicht den direkten Zugang zu den SuS, setzt aber gleichzeitig eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern, Sorgeberechtigten und Lehrern/innen voraus. Dies erfordert: die Mitarbeit bei Elterngespräche, Elternabende, Dienstbesprechungen und Konferenzen.

Aufgabenschwerpunkt unserer sozialpädagogischen Arbeit ist die selbständige, selbstverantwortliche Beratung und die Durchführung von sozialpädagogischen Hilfen mit dem Ziel, die Persönlichkeitsentwicklung junger geflüchteter SuS zu fördern und zu stabilisieren.

Die Schulsozialarbeit arbeitet mit jungen SuS an den Schulen, bietet Hilfestellung für die Lehrer/innen in den Willkommensklassen sowie in den Regelklassen, wo SuS aus den ehemaligen Willkommensklassen geschult sind. Die Sozialpädagogen leisten aufsuchende Elternarbeit in den Notunterkünften und Wohnheimen individuelle und mobile Beratung.

Angebote der Jugendsozialarbeit an der Schule

Die Schulsozialarbeit hat folgende Schwerpunkte

1. Kollegiale Beratung und Einzelberatung der Lehrer/innen

- Unterstützung bei Unterrichtsbegleitung, Elternabende, Elterngespräche
- Unterstützung der Fachkräfte bei der Schulpsychologie
- Fallbesprechungen
- Organisation von Informationsveranstaltung und Fachtage (Krieg, Flucht, Trauma, ethnische Probleme, interkulturelle Kompetenz, Demokratie und soziale Kompetenzen, etc.)
- Begleitung im Schulalltag und Vermittlung zwischen Schule, Eltern, Unterkunft usw.

2. Präventive und pädagogische Projekte für Junge Schüler/innen

- Sozialpädagogische Beratung und sozialpädagogische Gruppenangebote wie: soziale Kompetenz, Gewalt, Ernährung, Medienkompetenz, Berufsorientierung, Sport
- Organisation und Begleitung von Klassentrainings, Arbeitsgemeinschaften, Projekten und Exkursionen
- Begleitung und Vermittlung in Freizeitangebote außerhalb der Schule
- Gewinnung und Einsatz Ehrenamtlicher ( Lesepatenschaften, Unterrichtsbegleitung, Nachhilfe, Hausaufgabenhilfe)
- Organisation von Ferienangeboten und Ferienschulen

3. Inklusion durch Einbezug der Eltern

- Individuelle/mobile Beratung für die Eltern in den Notunterkünften und Wohnheimen
- Begleitung der Klassenkonferenzen und Elterngespräche mit Klassenlehrer/innen
- Begleitung bei ärztlichen Behandlung
- Beratung bei psychischen und körperlichen Problemen
- Sprach- und Kulturmittlung
- Elterncafé vierteljährlich mehrsprachig
- Informationsveranstaltung für Eltern in der Schule oder in den Unterkünften über: das Schulsystem, Gesundheitsvorsorge, Rechtssystem, Kinderschutz, Gleichberichtigung, ect.
- Brückenfunktion zur Schule, in den Sozialraum und weiterführende Hilfen
- Beratung und Unterstützung in den Bereichen: Übergang in die Regelklassen, Berufs- und Ausbildungswunsch, etc.

## **Entwicklungsziel 1**

Die Schulsozialarbeiter/innen beraten und unterstützen die SUS zur Transition von Willkommensklasse in die weiterführende Schule. Die Weiterbegleitung wird in der Regelklasse fortgeführt, um eine erfolgreiche Integration zu gewährleisten. Verschiedene berufliche Perspektiven werden aufgezeigt, um im Anschluss individuell beraten zu können.

## Umsetzung der Maßnahmen:

Durch diverse Informationsveranstaltungen werden die SuS über das Bildungssystem und Schulungsformen in Berlin aufgeklärt. Es wird Kontakt zur Schulleitung und der Schulsozialarbeit der neuen Schulen hergestellt, um eine Zusammenarbeit zu etablieren, die die Integration der SUS in die Regelklasse fördert.

Bezüglich der Berufsorientierung werden verschiedenen (Aus-) Bildungswege und Berufsfelder aufgezeigt. Externe Kooperationspartner werden miteinbezogen.

## Indikatoren und Zielwert

1. Die SuS kennen Bildungswege und Schulungsformen, die für sie wichtig sind.
2. Die Schüler wissen, dass in der neuen Schule, die Schulsozialarbeit (ehemalige Sofortmaßnahme) weiterhin als Ansprechpartner bei Fragen und Problemen zur Verfügung steht und sie nehmen das Hilfsangebot in Anspruch.
3. Neue Schulleitungen und Schulsozialarbeiter/innen in den Regelschulen nehmen das Kooperationsangebot wahr.
4. Die SuS kennen Ansprechpartner der Jugendberufsagentur, die sie professionell zu Ausbildungsmöglichkeiten beraten können.
5. Es fanden 2 Fortbildungsveranstaltungen durch Jugendberufsagentur für Lehrkräfte in Willkommensklassen statt.
6. Es haben mindestens 2 Exkursionen in Betriebe stattgefunden.

## Entwicklungsziel 2:

Stärkung von Demokratieverständnis, Vielfalt und soziale Kompetenzen.

## Umsetzung der Maßnahmen

Niederschwellige Angebote zu Themen wie Diskriminierung, Ausgrenzung und Vielfalt. Externe Kooperationspartner werden hinzugezogen.

Einführung des Klassenrates **in 3 Klassen??** zur Stärkung Sozialer und Demokratischer Kompetenzen, mit Hilfe von Arbeitsmaterialien, die für Willkommensklassen entwickelt wurden.

Indikatoren und Zielwerte:

1. Die SUS lernen Formen der Diskriminierung kennen und erfahren welche Maßnahmen dagegen ergriffen werden können. z.B. die Antidiskriminierungsstelle des Landes Berlins.
2. SuS lernen Vielfalt als Bereicherung und Grundakzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Religionen kennen.
3. Klassenrat wird als demokratisches Instrument in **(wieviel)** der Klasse eingeführt
4. **Wieviel** Die SuS lernen ihre Bedürfnisse, Probleme und Kritik zu äußern.

## Entwicklungsziel 3

Weiterführung der Vernetzungsarbeit und Kooperationen mit lokalen und regionalen Angeboten

### **Umsetzung der Maßnahmen**

Die Berufsjugendagentur, Komm auf Tour, Präventionsarbeit mit der Polizei, der Schulpsychologie, dem Jugendamt sowie freizeitpädagogische Angebote wie z.B. die Koch-AG im Cafe Via oder die Kletter-AG in der Kletterhalle Magic-Mountain sollen fortgeführt werden.

### **Quantifizierung**

#### **Indikatoren**

1. Die SuS profitieren für ihre persönliche Entwicklung von der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Multiplikator/innen.
2. Die SuS entdecken Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in ihrem Sozialraum kennen.
3. Die SuS nutzen die Kooperationsorte auch unabhängig vom schulischen Angebot.